

**Betreff:** Re: Hochspannungsfreileitungen  
**Von:** Ingrid Reuter <i.reuter@dokom.net>  
**Datum:** 02.12.2011 13:48  
**An:** Judith Zimmermann <Birnbaumskamp@gmx.de>

Hallo Frau Zimmermann,  
ob die Beschlüsse tatsächlich Einfluss auf den B-Plan Steinsweg haben, müsste sicher noch geprüft werden, weil die Aufstellung ja lange vorher beschlossen wurde. Aber ich bin in der Beziehung keine juristische Expertin.  
Auf jeden Fall sind wir jetzt einen Schritt weiter, müssen aber darauf achten, dass die Beschlüsse nun auch zeitnah umgesetzt werden.  
Ein schönes Wochenende und viele Grüße  
Ingrid Reuter

Am 01.12.2011 22:14, schrieb Judith Zimmermann:

Hallo Frau Reuter,

mit Freude habe ich die Entscheidungen des AUSWI zur Kenntnis genommen.

Nachdem wir schon vor über zehn Jahren auf das Thema Hochspannung und die Gefahren aufmerksam gemacht haben, ist es jetzt endlich in der Politik angekommen und das nicht nur bei den Grünen.

Der 50 m Abstand zu den Leitungen ist natürlich viel zu gering, hat doch die Leitung im Bereich Steinsweg z.B. schon einen Sicherheitsabstand von bis zu 36 m. Möglicherweise gibt es im Dortmunder Stadtgebiet auch noch Leitungen mit größeren Sicherheitsabständen.  
Vorgesehen im neuen B-Plan ist der Abstand von 40 m lt. Abstandserlass NRW.

Da jetzt die Grünen, aber auch die SPD die Verwaltung und die Energieversorger mit verschiedenen Aufgaben beauftragt hat, müsste der B-Plan Steinsweg jetzt erst einmal gestoppt werden und die Ergebnisse abgewartet werden.

Es ist wenig sinnvoll immer weitere Gutachten bezügl. Lärm usw. erstellen zu lassen, wenn sich der Umgang mit den Hochspannungsleitungen verändern könnte.

Sollte der B-Plan Steinsweg von den neuen Regelungen dann ausgenommen werden, dürfte es ein Leichtes sein, ihn anzugreifen. Angreifbar ist er allemal.

Herzliche Grüße

Judith Zimmermann

--

\*\*\*\*\*

Ingrid Reuter

Hohenzollernstr. 9

44135 Dortmund

Tel. 0231-476 11 41

Fax 0231-476 11 42

E-Mail [i.reuter@dokom.net](mailto:i.reuter@dokom.net)

\*\*\*\*\*